

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri

Herausgeber: Historischer Verein Uri

Band: 30 (1924)

Artikel: Verzeichnis der Trinerischen Bilderwerke

Autor: Gisler, Friedrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-405609>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

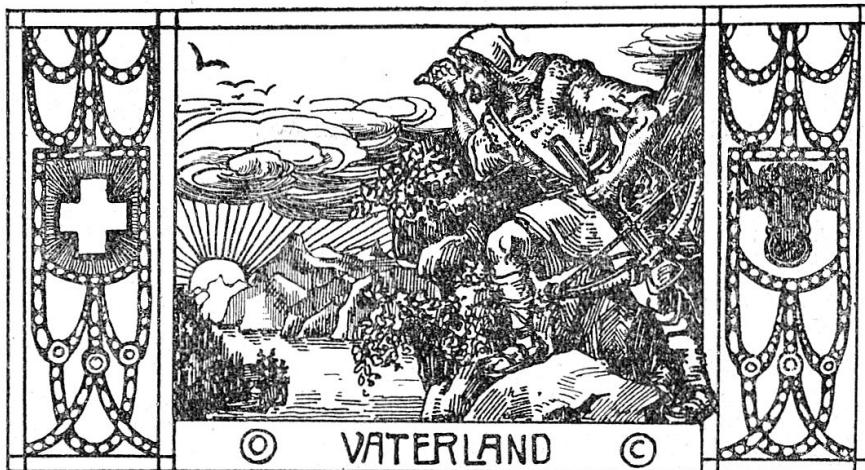
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verzeichnis der Trinerschen Bilderwerke

von Friedrich Gisler, Kanzleidirektor, Altdorf.

Erklärung der Abkürzungen für die Besitzer der Bilder: P = Kupferstich- und Handzeichnungen-Sammlung der eidg. technischen Hochschule in Zürich (Polytechnikum); V = Verein für Geschichte und Altertümer von Uri; Sch = Staatsarchiv von Schwyz; U = Staatsarchiv Uri; E = Sammlung Dr. Eduard Ettlin sel., Sarnen; L = Sammlung von Landammann Dr. K. f. Lüscher sel., Altdorf, im Besitz der Geschwister Lüscher; T = Apotheker G. Triner, Schwyz; G = Sammlung von Kanzleidirektor f. Gisler, Altdorf.

I. Originale.

A. Arbeiten von Karl Meinrad Triner

geb. 1735 zu Arth, gest. 1805 in Bürglen, Vater von Franz Xaver Triner.

Er lieferte Altargemälde für die Kapuzinerkirche in Arth und die Pfarrkirchen Andermatt und Erstfeld (Siehe „Gemälde der Schweiz, Kanton Schwyz,” Seite 168). Ferner malte er 1791 zusammen mit seinem Sohne Franz Xaver das Altargemälde auf dem St. Anna-Altar der Jagdmattkapelle zu Erstfeld, darstellend „Maria Heimsuchung“. (Histor. Wbl. von Uri 1906, S. 31.)

Von Karl Meinrad Triner stammt die in Dr. Curtis Geschichte der Schweiz im 19. Jahrhundert, Seite 245, reproduzierte Zeichnung „Das Bürgermahl in St. Gallen, am Nachmittag des Schwörfestes, 30. August 1798“.

Er malte das Ölporträt eines Altdorfer Pfarrers für die Sammlung in der Sakristei der Pfarrkirche. Der Porträtierte lag schon auf dem

Sterbebett und verschied während der Arbeit des Malers. Es war Pfarrer Seb. Ant. Ringold († 1778) oder Pfarrer F. Jos. Zwysig († 1793).

Von ihm stammt wahrscheinlich die originelle Bemalung des Orgelkastens in der St. Anna-Kapelle zu Schwanden in Unterschächen, datiert mit Bleistift 1776, jetzt im Historischen Museum zu Altdorf.

Das gleiche Museum besitzt ein Kirchengemälde aus Unterschächen, das von K. M. T. gemalt sein könnte.

St. Paulus und St. Jakob, ein Ölgemälde, signiert und datiert 1784. Vorübergehend im Besitz von Antiquar Franz Aschwanden.

Altargemälde St. Josephs-Tod, früher in der Pfarrkirche, jetzt in der Kapelle zu Schwanden, Unterschächen. 1790. (SKL. Suppl. S. 651.)

Wahrscheinlich die Stationenbilder in der Pfarrkirche zu Wassen.

Wahrscheinlich das Hochaltarbild in der alten Tellskapelle, auf eine Kupferplatte gemalt, wegen der Feuchtigkeit der Wand. Vielleicht auch die zwei auf Holz gemalten großen Bilder „Die Schlacht bei Morgarten“ und „Die Schlacht bei Sempach“, jetzt in den Korridoren des Schlosses Apro zu Seedorf.

B. Arbeiten von Karl Alois Triner

später Landschreiber in Schwyz, ein Sohn des K. Meinrad Triner, geb. 1765.

1. Altorff der Hauptflecken im Kanton Uri, 1785. Alois Triner ad Nat. pinx. Ölgemälde, 90 × 70 cm. Im Besitz der Familie Lüscher beim Frauenkloster Altdorf. Reproduktion im Neujahrsblatt 1899 des Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri (Buchdruckerei Gisler)¹⁾. Ferner ist im Neujahrsblatt 1916 der Ausschnitt „Der Kirchen- und Spitalplatz von Altdorf“ nach dem Original reproduziert. Triner erstellte dies Gemälde mindestens zweimal; einmal geschah es für den Baron Befler.

2. Ein Exlibris 1789

U.

C. Arbeiten von Franz Xaver Triner

geb. den 24. Oktober 1766 zu Arth, gest. zu Bürglen den 6. März 1824,
Schulmeister und Organist in Bürglen.

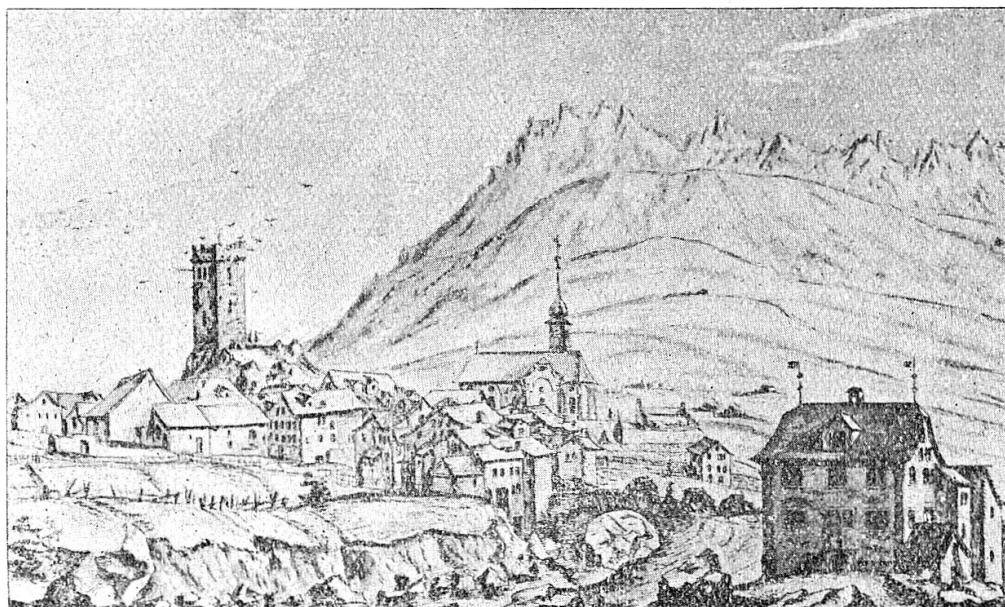
- | | | |
|---|---------------|----|
| (1) Realp | 58 × 25,5 cm. | L. |
| (2) Zumdorf in Ursen gegen die Furka | 22 × 32 | L. |
| (3) Zumdorf (mit Blick auf Hospental) | 30,5 × 21,5 | L. |
| (4) Hospenthal gegen Andermatt, vom Thurm aus | 37 × 22,5 | L. |

¹⁾ Die Reproduktion geschah nach einer Federzeichnung von Kaspar Käslin, der auch die Originalvorlage dreifach in Öl kopierte, wovon ein Stück in das Gemeindehaus von Altdorf und ein anderes in den Besitz von Herrn Kirchenvogt Karl Müller-Schmid und Herrn Landammann M. Gamma gelangte. 1899 wurde eine gleiche Reproduktion des obgenannten Originalgemäldes vom Gemeinderat an die Schulkinder von Altdorf als Gedenkblatt ausgeteilt.

- (5) Hospital (gegen die Furka gesehen) $34,5 \times 22,5$ L.
 (6) Hospital gegen St. Gotthard 38×25 L.

Die Nr. 1 bis 6 sind von Dr. K. F. Lüscher, einem mutmaßlichen Zeichnungsschüler Triners, nach Originalzeichnungen des letztern kopiert in einem Sammelbande mit andern Zeichnungen aus dem Kanton Uri, der im Besitze der Familie von Herrn Verwalter Alois Lüscher sel., Altdorf, ist. Da der Verbleib der Triner'schen Originale nicht festgestellt werden konnte, werden sie in Parenthese angeführt. Aus dieser Sammlung kommen zusammen 21 Ansichten in Betracht. Ein Altdorf aus dieser Sammlung ist reproduziert im Hist. Abl. 1917, Tafel II.

7. Vue de la Vallee de Ursen au Pied du Mont St. Gotthard. Signiert. Sepia-Ausführung. 40×29 . T.



Hospental Nach einem Original v. X. Triner.

8. (Hospental mit Gotthardbrücke) Feder- und Tuschzeichnung. $31,5 \times 19$ U.

9. (Turm und Dorf Hospental), Sepia. 42×30 . Besitzer: Familie Adelrich Meyer, Dreikönigen, Andermatt.

10. (Altkirch und Andermatt) Sepia. 42×30 . Besitzer: Familie Meyer, Dreikönigen, Andermatt.

11. Andermatt (und St. Annagletscher) von der alten Kirche aus gezeichnet von X. Triner 1817. $38,5 \times 25$ L.

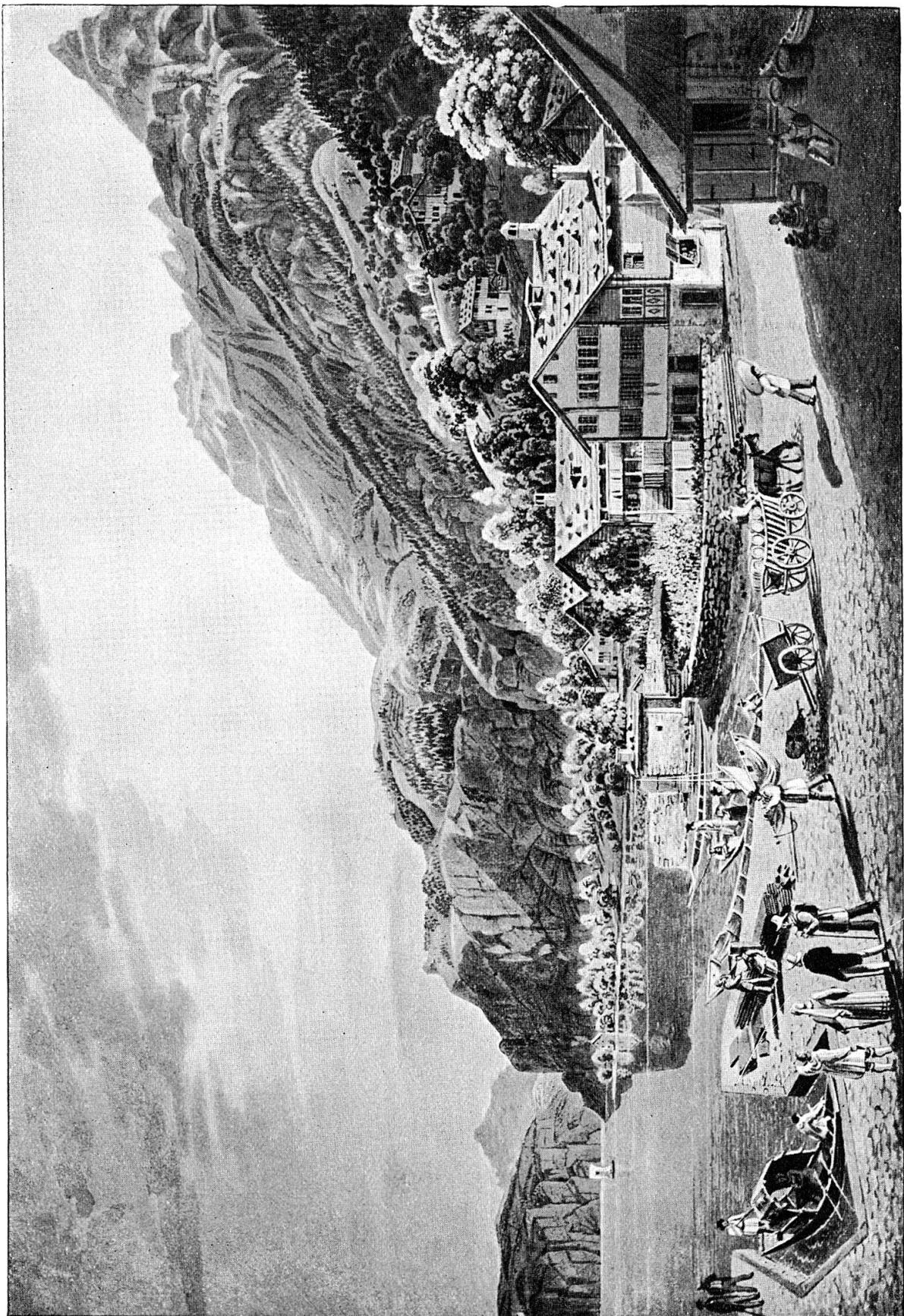
12. Vue des Monts Magis, Gurneren et Crispalt vers le Grison. Sepia. 42×30 . Besitzer: Familie Meyer, Andermatt.

13. (Oberalpsee) Sepia, 42×30 . Besitzer: Familie Meyer.

- (14) Capelle beim Urselerloch an der alten Straße (Schellenen)
21 × 51,5 L.
15. La Chapelle Brugwald dans la Schelenen, auprès du Pont du Diable au canton d'Uri, Dessiné d'après la nature par Xav. Triner. Hochfolio. Wasserfarben (Aus einem Antiq.-Katalog).
16. (Schöllen, Brücke und Neufall). Sepia. 55 × 42. Besitzer: Familie Meyer, Andermatt.
17. (Teufelsbrücke) Sepia. 42 × 30. Besitzer: Familie Meyer.
18. Pont du Diable. Sepia. Mit Jahreszahl 1797. 50 × 40 E.
19. Pont du Diable sur le Mont du St. Gothard autre Cote. In Tuschmanier. 32 × 40. E.
20. Pont du Diable sur le Mont du St. Gothard. D'après la nature par Xav. Triner. Federzeichnung, getusches Aquarell. 30,5 × 24,5 (Nr. 20 und 21 sind Gegenstücke).
21. Pont du Diable sur le Mont du St. Gothard. D'après la nature par Xav. Triner Federzeichnung, getusches Aquarell. 30,5 × 24,5
22. Pont du Diable sur le Mont du St. Gothard. Federzeichnung. 33 × 34. Auf der Rückseite ist: P.
23. Die Lang-Brücke in der Schöllen. Federzeichnung. 29 × 34
24. (Schöllen mit Brücke), Sepia. 29 × 55. Besitzer: Triner K., Buchdrucker, Schwyz.
25. (Gothardstraße in der Schöllen und die alte Langen-sandbrücke) Sepia. 33 × 42. Besitzer: Familie Meyer, Andermatt.
- (26) Danzenbeinbrücke in der Schöllinen, Kop. n. Triner 1818. 32,5 × 22,5. (Bemerkung von Dr. K. f. Lüffer: „Ist von Triner irrg; dies ist nicht Danzenbein, über welche die Straße blos dem Felsen nach klettert, sondern das Brücklein im Schöllen Mätteli, die l. hinter Göschenen“). L.
27. Goeschinen au pied du Mont St. Gothard. Sepia. 42 × 30. Reproduziert in „Die Woche im Bild“, Nr. 20 vom 14. Mai 1924, sowie als Kunstbeilage dieses Neujahrblattes. G.
28. (Wettingen und Wassen) Sepia. 42 × 30. Besitzer: Familie Meyer z. Dreikönigen, Andermatt.
29. (Kirche von Wassen), Tuschzeichnung. Signiert: f. X. Triner, ad Naturam delin. 29 × 18 U.
- (30) Gurtnellen (mit Blick gegen Wassen) 32,5 × 21,5 L.
- (31) Staeg. Kop. nach Triner vor 1831. 22,5 × 31,5 L.
32. Le Kerschelerbach à Staeg dans le Canton d'Ury. Aquarell. 25 × 29 T.

Franz Xaver Triner.

FLÜELEN MIT DER ALTEN SUST



53. (Säge zu Amste g). Tuschzeichnung, signiert: F. X. Triner, ad Natur. delin. 1784 a Altdorff. $20,5 \times 28$. U.
54. Les Ruines du Château de Zwing Uri à Steeg. Tuschzeichnung (ohne Signierung). 32×21 . V.
55. Jagdmattkapelle in Erstfeld. Tuschierung von Xavier Triner 1789, gewidmet dem Joh. Georg à Schwanden, Pfarrer zu Erstfeld. $21 \times 16,5$. Sch.
56. Kapelle in der Jagdmatt. Aquarell von 1809. 22×17 T.
- (57) Jagdmatt (nach Süden) 28×22 . L.
- (58) Erstfelden (Hirschfelden) nach X. Triner. $28 \times 16,5$. L.
- (59) Schloßberggletscher nebst dem See (Erstfeldertal) 52×23 L.
40. Aussicht an den Gletscher am Schloßberg im C. Uri delineavit le 10 t. August 1791. Bleistiftzeichnung. $28,8 \times 33,8$. P.
41. Eine Ansicht an dem Schloßberg im Erstfelder-Thal. Cant. Uri. Xav. Triner deline: anno 1791. Bleistiftzeichnung. $27,5 \times 26,5$ P.
42. Vue contre le Glacier au Schlossberg, au Vallée d'Erstfelden, Canton d'Ury. Dessine d'après nature par Xav. Triner 1792. Aquarell. Hochfolio (Aus einem Antiq. Katalog).
43. (Rynächt, C. Ury), Bleistiftzeichnung. $52,8 \times 24,8$. P.
44. (Bezlingen, C. Ury), Bleistiftzeichnung. $29,5 \times 18,5$ (Siehe die Abbildung). P.
- (45) Attinghausen (mit der offenen Holzbrücke) $56,5 \times 22,5$ L.
46. (Attinghausen) Aquarell. 30×15 . E.
47. (Attinghausen mit Reuß). Bleistiftzeichnung. $39,5 \times 23,4$ P.
48. (Attinghausen mit Pfarrkirche, gegen Süden). Sepia. 21×17 . Besitzer: Pfarrer Julius Loreß, Bürglen.
49. (Kirche von Attinghausen, mit Sicht auf Altdorf und See). Signiert: F. X. Triner, ad Natur. delin. 29×18 . U.
50. Les Ruines des Nobles d'Attinghausen. Tuschzeichnung. 32×22 . V.
51. (Ruine der Burg Attinghausen). Bleistiftzeichnung. $27,8 \times 21,4$. P.
52. (Vorfrutt auf dem Clausen, gegen den Claridengletscher). Bleistiftzeichnung. $19,7 \times 27,8$. P.
- (53) Partie im Brunnithal gegen den Ruchen (Ansicht gegen das Gletscherband am Ruchen im Brunnithal) $55 \times 22,5$. L.
- (54) Die Käsgaden im Eingang des Aeschthales zu Unterschächen (Käsgaden und Milchkeller bey St. Anna in Unterschächen gegen Clariden 1819) Cop. nach Triner $25 \times 35,5$. L.

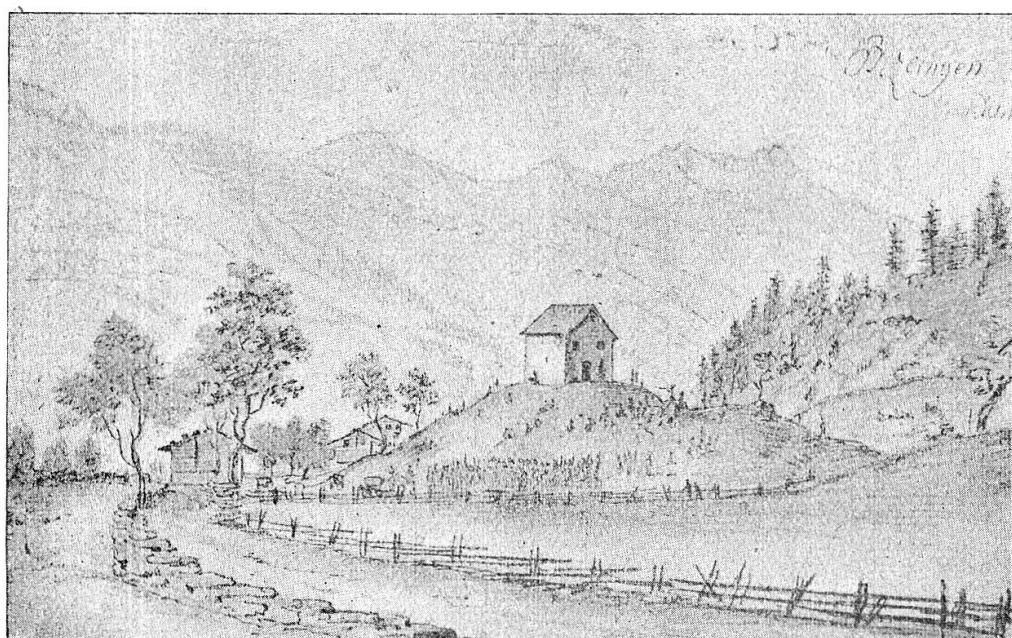
55. Unterschächen im Et. Uri. Original zu seiner Radierung.
Bleistiftzeichnung. $29 \times 21,1$ P.
56. (Spiringen). Nicht signierte, kolorierte Federzeichnung. 23×17 .
Besitzer: Seelmesser Josef Arnold, Altdorf.¹⁾
57. Mittenstein, im Riederthal, C. Ury, Pfarrgemeinde Bürglen,
1802. Bleistiftzeichnung. $27,2 \times 34,6$ Reproduktion in diesem Vbl. P.
58. Vue de Bürgeln au Canton d'Uri. Von X. Triner, Schulmeister und Organist in Bürglen 1790. Aquarell. $23,4 \times 14,5$ Sch.
59. (Kirche, Tellskapelle und Meierturm zu Bürglen).
Tuschzeichnung. 29×18 U.
60. (Bürglen, Tellskapelle und Meierturm). Signiert: Fr. Xav. Triner, ad Natur: delin. Tuschzeichnung. $30,5 \times 20,5$. Besitzer: Antiquar Kälin, Schwyz.
61. Vue de Bürglen et la Chapelle de Guillme. Tell au Canton d'Ury. Sepiazeichnung. $37 \times 25,5$. Besitzer: Antiquar Kälin, Schwyz.
62. Der Kirchenplatz in Bürglen in Ury. Tuschmanier, ohne Signierung. 38×24 V.
63. (Meierturm zu Bürglen) Tuschzeichnung. $29 \times 18,5$ U.
- (64) Der Thurm in Bürglen welcher ehedem den Meyern des Fraumünsters in Zürich zur Wohnung diente. Nach Triner kop. von Dr. Lüsser, und koloriert. $22,5 \times 27$ L.
65. Tellen Capelle, wo dessen Haus gestanden, in Bürglen, Cant. Uri. Bleistiftzeichnung. $28,5 \times 23,5$ P.
66. La Chapelle de Guillaume Tell à Bürglen. Sepia. $51,5 \times 22$ V.
67. La Chapelle de Guillaume Tell à Bürglen. Ohne Signierung. Getuscht. $32,5 \times 21$. V.
68. Der Uhr-alte Haubt flecken Altorff, nach einem alten Gemähl 1593. Copiert von F. X. Triner. 91×70 . V.
69. Altorf im Canton Uri, gegen Mittag, Anno 1595. Kolorierte Federzeichnung. 42×30 . Besitzer: Frau Dr. Kesselbach, Altdorf.
70. Altorf im Canton Uri gegen Mitternacht, Anno 1790. Kolorierte Federzeichnung. 51×34 . Besitzer: Frau Dr. Kesselbach, Altdorf.
71. (Altdorf vor dem Brand von 1799). Tuschzeichnung. $24,5 \times 15,5$. V.

¹⁾ Im Pfarrhof zu Spiringen hing in einem westlichen Nebenraum ein gleichartiges „Unterschächen“, das Pfarrer Kluser dem Landammann Anton Weber in Zug schenkte. Ob es sich um ein Original oder nur um einen kolorierten Stich gehandelt, bleibt noch abzuklären. Mitteilung von Dr. E. Wyssmann.

72. (Altdorf) Sepia. $45,5 \times 50,5$ P.
73. (Flüelen) Sepia. $46,5 \times 32$. Reproduktion als Kunstbeilage dieses Neujahrsblattes. P.
74. (Flüelen) Federzeichnung. 54×22 U.
- (75) Schiffslände zu Flüelen. $57,5 \times 25$. L.
- (76) Tellskapelle (mit Ausblick nach Seelisberg und Brunnen). 38×23 . L.
77. Tellenblätten am Waldstättersee. Aquarell. 38×26 . T.
78. (Seedorf) Original zu seiner eigenen Radierung. Bleistiftzeichnung $54 \times 21,8$. P.
- (79) Rüthli $30 \times 21,5$. L.
80. Das Schloßchen Beroldingen auf Seelisberg. Bleistiftzeichnung. Von Fr. Xav. Triner, 1821. $36,5 \times 27$. Sch.
- Reproduziert im Neujahrsblatt 1914 und 1921, Seite 64. Auch als Ansichtskarte verwendet und ausgeteilt am 1. September 1919 von Dr. Ed. Wymann, anlässlich der Jahresversammlung des histor. Vereins der fünf Orte in Seelisberg.
- Auf der Rückseite von Nr. 80: „Die Einsiedelei des Nikolaus von Flüe. Bleistiftzeichnung $24,5 \times 27$.
81. Ansicht von Sonnenberg ob dem Rüthli, auf dem Waldstättersee und gegen Ury. Sepia und Kreide. 52×55 G.
- Reproduktion in „Die Woche im Bild“, Nr. 20, 1924. (Verlag in Zürich).
82. Ansicht von Seelisberg gegen Schwyz und Brunnen und Vierwaldstättersee. Sepia. 51×55 . T.
83. Ansicht von Seelisberg auf den Waldstädter See gegen Brunnen und Schwyz, nach der Natur gezeichnet von Xav. Triner, in Bürglen, Et. Ury. Sepia und Kreide. $50,4 \times 55,5$. Besitzer: Antiquar Kälin, Schwyz.
84. Une partie de Seelisberg, et vue du Lac de Lucerne vers Gersau et Begenried. Aquarell. 52×51 . G.
- Reproduktion in „Die Woche im Bild“, Nr. 20, 1924.
85. Seewen vom See aus. Bleistiftzeichnung. $25,2 \times 18,5$. P.
86. Le Vieux Château et Hermitage sur le Lac de Lauerz dans le Canton de Schweitz. Aquarell. 50×19 . G
87. (Lauerz mit See und Insel Schwanau, nach dem Bergsturz) Sepiazeichnung. $56,5 \times 22,8$. Besitzer: Antiquar Kälin, Schwyz.
88. (Lauerzersee mit Mythen). In Tuschmanier. 55×24 . U.

89. Vue d'une partie du lac de Lowertz et de l'île de Schwanau après l'éboulement arrivé le 2 Septembre 1806. X. Triner peint. 57×30 . Ölgemälde im Estrich vor dem Ratsaal im Rathaus zu Schwyz.

90. Vue de la montagne de Spitzebühl au Canton de Schwytz après l'éboulement arrivé le 2. Sept. 1806. X. Triner peint. 57×33 . Ölgemälde im Estrich vor dem Ratsaal im Rathaus zu Schwyz.



Benzingen Nach einem Original v. J. X. Triner.

91. Prospekt bei Steinen im Canton Schwyz, ad naturam delineavit F. Xaveri Triner. 1789. Bleistiftzeichnung. $21,7 \times 32,6$. Sch.

92. Steinen avec la Chapelle ou étoit autre fois la Maison de W. Staufacher, d'après Nat. par X. Triner (Hintergrund: Steinerberg und Rigi). Wasserfarben. $30 \times 21,8$. Besitzer: Antiquar Kälin, Schwyz.

93. Staufacher Kapelle in Steinen, Et. Schwyz. Originalzeichnung zu seiner eigenen Radierung, 1785. Bleistiftzeichnung. $29,2 \times 21,1$. P.

94. Staufacher Kapelle. Bleistiftzeichnung. $41,8 \times 28,5$. Originalzeichnung zu dem von F. Hegi geätzten Blatt. P.

95. Ruine von Küsnacht. Bleistiftzeichnung. $34,2 \times 21,5$. P.

96. Menzingen. Aquarell. 29×21 . T.

97. Neuheim. Aquarell von 1821. 29×21 . T.

98. Vue du Chateau de Grepplang du Coté de Flums, près de Sargans. Federzeichnung. $24 \times 26,8$. P.

99. Vue du Chateau de Grepplang du Coté de Flums.
Bleistiftzeichnung. $39,8 \times 27,7$. P.

100. Das Gadmenthal und der Sustenpass im Canton Bern.
Bleistiftzeichnung. 27×20 . (Original zu dem von F. N. König bearbeiteten und von Hegi geätzten Blatt in den Alpenrosen, Jahrgang 1814, Seite 241.) P.

101. (Lenzburg) Sepia. 38×26 . T.

102. Ansicht von Herisau. Sepiazeichnung. Besitzer: Künstlergesellschaft in Zürich.

103. Die alte Hauptwache in Zürich. Aquarell, in der Sammlung der Künstlergesellschaft in Zürich.

104. Votivtafel der Urner, welche 1797 behufs Grenzbesetzung bei Basel am Rhein gestanden. Ölgemälde über dem Haupteingang der Kapelle Riedertal zu Bürglen. 60×48 . Nicht signiert. Reproduziert samt Text im „Schlachtjahrzeit von Uri“ von Dr. Ed. Wyman.

105. Große Votivtafel von 1800. Ölgemälde in der Kapelle auf Urnerboden, nicht signiert.¹⁾

106. Superport-Gemälde in Öl (Landschaften) im oberen Stock des Pfarrhofes zu Bürglen.

107. Freskogemälde an der Vorhalle der Jagdmattkapelle in Erstfeld, darstellend den „wunderbaren Hirsch mit dem Schweiztuche des göttlichen Heilandes zwischen dem Geweih, einem Jäger erscheinend.“ (Von Triner im Alter von 25 Jahren allein gezeichnet und gemalt) Reproduziert im Neujahrsblatt 1906.

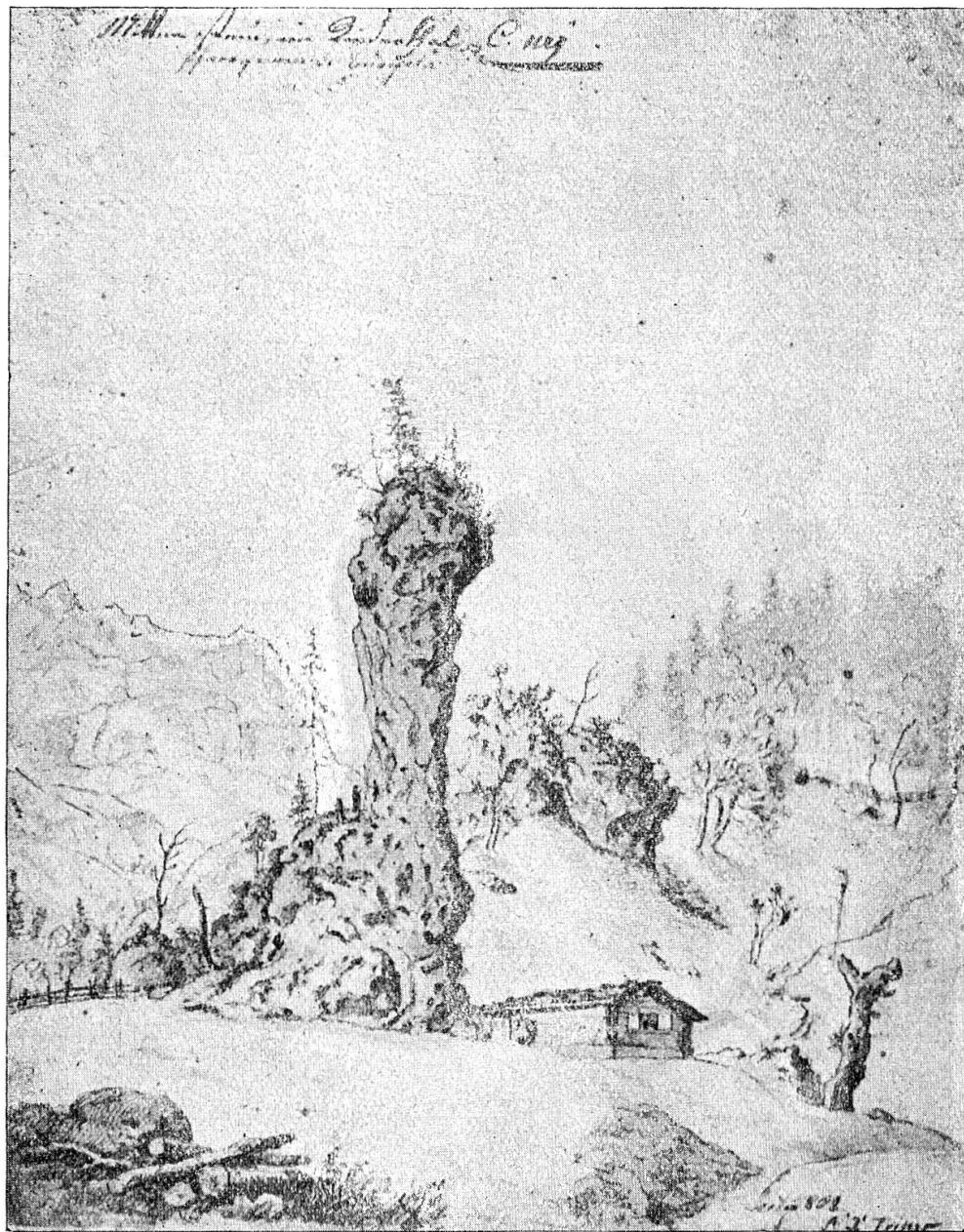
¹⁾ Dieses Ölgemälde hängt jetzt im Vorzeichen der neuen Kapelle. Rechts oben erblickt man die Ortspatrone St. Erhard und St. Johann, den Täufer. In der Mitte steht die Kapelle und das Pfundhaus, davor verlochen drei Personen ein Stück verendetes Vieh, während ganz im Vordergrund eine betende Gruppe den Raum füllt. Auf der Alp herum liegt frisches Vieh. Die Unterschrift und Erklärung lautet: „Zum Andenken der schröcklichen Heimsuchung Gottes wird diese Tafel hier angehängt. Erinnere dich Wanderer! stäts bez diesem traurigen Anblick des jämmerlichen Sommers im Jahr 1800, wo die Vieh-sucht oder Gallentuhr hier so förchterlich wüthete, wo so viele Versuche der Ärzte, so viele Müh und Kosten vergebens war. Erinnere dich, o Alper! des Jammer und Elends, da dir Gottes gerechter Arm dein Vieh so häufig fallen ließ.“

Allein vergehe nicht, dich selbst zu beschuldigen. Wer weiß, ob Ungerechtigkeit, Eigennutz old andere Laster nicht diese gerechte Strafe Gottes gereizet haben. Lebe fehrner für Gott und den Menschen, das du nie wieder ein so trauriges Verhängnus zu gewarthen habest. Kommet, lasset uns niderfallen und anbetten. Lasset uns weinen vor dem Herren, der uns gemacht hat; dan er ist der Herr unser Gott und wir das Volk, welches er führet, und die Herde ist sein, die er erhalten und wendet. Psalm 94, V. 6:7.

Im gleichen Jahr wurde auch in der Maria Hilfkapelle zu Andermatt eine ähnliche, aber viel kleinere Votivtafel aufgehängt, die nun im Besitz von Herrn Jules Christen ist und im „Sonntag“ (Solothurn, 1921) reproduziert wurde. Sie könnte auch von einem Triner gemacht sein.

108. „Maria Heimsuchung“, Altargemälde auf dem St. Anna-Altar in der Jagdmattkapelle zu Erisfeld, von Triner Vater und Sohn Franz X. Reproduziert im Neujahrsblatt 1906, Seite 32.
109. Wilhelm Tell. Darstellung in Denkmalform. 1810. Sepia, 21×16 . T.
110. Wilhelm Tell. Darstellung in Denkmalform. Sepia. 23×33 . Besitzer: Karl Jauch, Kantonsförster, Altdorf.
111. Walter Fürst. Sepiazeichnung. 22×33 . Besitzer: Karl Jauch, Kantonsförster, Altdorf.
112. Werner Stauffacher (Medaillonform). Werner Stauffach à Steinen in Pago Suizen. Autor primi anno 1307 praestiti Juramenti. Signiert: Xav. Triner Delin. à Bürglen, Cant. Uri 1810. $14,5 \times 21$. V.
113. Nicolaus von Flüe, Nat. 1417. Mort. 1487. Amavit unice patriam et cives suos. Xav. Triner Delin. à Bürglen. Cant. Uri 1810. Sepia. (Darstellung: Medaillon auf Felsblock) V.
Reproduziert im Neujahrsblatt 1917.
114. Niklaus v. Flüe v. Unterwald: Triner und Söhne, Del. Ao. 1812. (Porträtkopf). Im Besitz des Historischen Museums von Nidwalden. Reproduziert im Neujahrsblatt 1917, Seite 109.
115. Bruder Klaus. Darstellung Nr. 113, aber als Aquarell ausgeführt, ist im Besitz der Frau Mutter im Kloster Melchtal.
116. Nikolaus von Flüe. Sepia. 23×33 Besitzer: Jauch, Kantonsförster, Altdorf.
117. Nikolaus von Flüe. Sepia. 17×24 . T.
118. Walter von Roll, 1585. Bleistiftzeichnung von Fr. Xav. Triner in Bürglen. $13,6 \times 17,6$. Sch.
119. Sebastian Bilgery von Erebach, 1639. Bleistiftzeichnung von Fr. Xav. Triner in Bürglen. $14,4 \times 17,1$. Sch.
120. Ritter Melchior Lussy von Stans. (Brustbild). Sepiazeichnung. Signiert mit der Jahreszahl 1790. Besitzer: Zentralbibliothek Zürich. Die obere Hälfte ist reproduziert im Nidw. Kal. 1906, Seite 23.
- 121/22. Selbstporträts, zwei, Miniatur-Schattenbilder von Xaver Triner und seiner Frau Maria Josephä, geb. Arnold. Signiert mit Jahreszahl 1795. V.
- 123 (Geßler mit Gefolge in der hohlen Gasse). Bleistiftskizze. 60×40 . T.
124. (Schäferszene) Sepiazeichnung in Medaillonform 24×21 . T.
125. (Liebeszene) Sepiazeichnung in Medaillonform. 24×31 . T.
126. Die Luft. Bleistiftzeichnung von Fr. Xav. Triner, 1791. $15,2 \times 20,5$. Sch.

127. (Der Kerstelenbach bei Amsteg, mit einem Stück der alten Gotthardstraße). Aquarell von f. X. Triner. Besitzer: Familie Major Zgraggen z. Rößli in Göschenen. Reproduziert im 50. Band des Geschichtsfreundes, S. 46.



Der Mythenstein in Bürglen

Nach einem Original v. f. X. Triner.

128. Vue de la vallée d'Ursern, au pied du Mont St. Gothard. Lavis d'encre de Chine avec rehautes de gouache blanche. 40×50. (Nr. 128 bis 134 sind angeführt im Katalog Nr. 19 über den am 22. und 23. März 1923 im Savoy-Hotel in Zürich von C. A. Min-

cieux, Genf, vorgenommene Auktion. Originale aus der Sammlung s. Egl. Hoheit des Prinzen von * * *.)

129. Altdorf. Fr. Triner ad natur. delin. — Plume et lavis d'encre de Chine. $50,4 \times 20,7$. (Nr. 462 des vorerwähnten Katalogs)

130. Ansicht von Seelisberg auf den Waldstätter-See, gegen Brunnen und Schwyz. Lavis de bistre rehaussé de gouache blanche. $34,5 \times 50,5$. (Nr. 464 des Kat.)

131. Une Partie de Seelisberg, vue du Lac de Lucerne vers Gersau et Begenried. Lavis de sépia sur trait de plume, avec légers rehauts de gouache. $51,5 \times 31,5$. (Nr. 465 des Kat.)

132. Ansicht von Sonnenberg ob dem Rüthli auf den Waldstätter-See, und gegen Uri Nach der Natur gezeichnet von Xav. Triner. Lavis de sépia rehaussé de gouache. $50,5 \times 38,5$. Auf braunem Papier. (Nr. 466 des Kat.)

133. Steinen avec la Chapelle où était autrefois la Maison de W. Stauffacher. D'ap. nat. par X. Triner. Plume et lavis de sépia rehaussé d'aquarelle. 39×22 . (Nr. 467 des Kat.)

134. Les Ruines du Château de Hapsburg, auprès du Lac de Lucerne. „Dessiné d'apres nature“ (mention manuscrite de l'artiste, écrite au verso). Lavis de sépia sur trait de plume avec rehauts de gouache $51 \times 31,5$. (Nr. 468 des Kat.).

135. (Altinghausen). Nicht signiertes Aquarell. Besitzer: Otto Lüsser, Staatskassier, Altdorf.

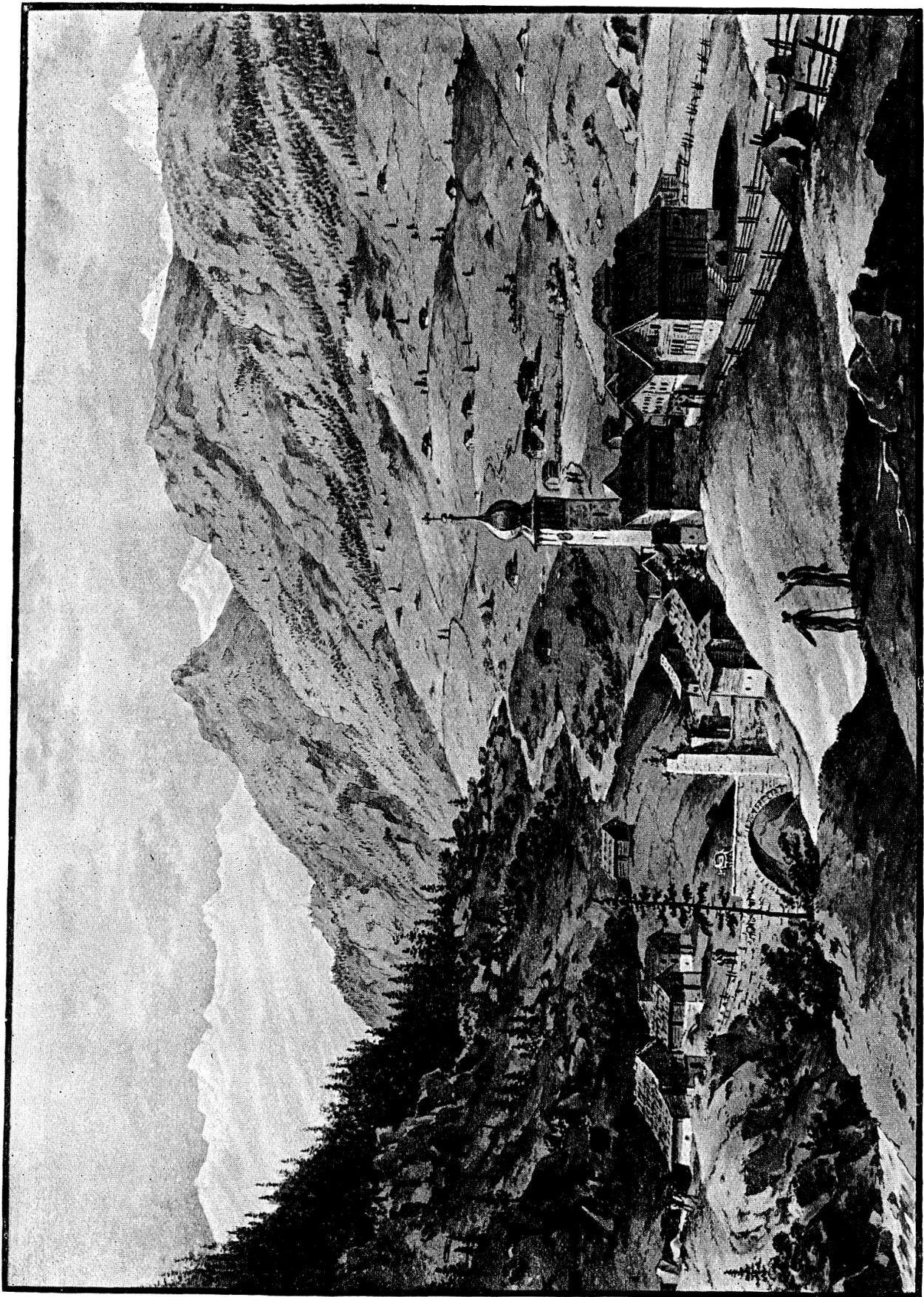
136. Grabmal der Cäcilia Metella, an der Via Appia. Prächtiges Aquarell. Besitzer: Familie des Oberrichters Joseph von Matt sel. Stans, in deren umfangreicher Sammlung möglicherweise noch andere Trinerbilder sich vorfinden.

137. Ausmalung seines Ateliers im Meierturm zu Bürglen. Diese dekorativen Arbeiten sind jetzt übertüncht oder zerstört.

138. Verschiedene Arbeiten bei der Ausschmückung der Pfarrkirche Altdorf. (Siehe Histor. Abl. von Uri 1918 S. 84, 85, 89, und 99 ff.)

139. Ziemlich wahrscheinlich das Titelblatt des „Urbarium, deren dem alten Canton Uri zuständigen Capitalien etc.“ U.

140. Eine Kupferplatte im Histor. Museum zu Altdorf. Gestochen 1791 von Franz Xaver Triner, darstellend den Hochaltar in der Jagdmattkapelle zu Erstfeld.



GESCHIENEN AU PIED DU ST. GOTTHARD

Concession de la Compagnie du Simplon

II. Reproduktionen

1. Reproduktionen nach den Originalien v. Franz Xav. Triner.

1. (Gotthard-Hospiz) Kupferstich von J Hofmeister. $25 \times 17,5$. G.
2. Hospital, route du St. Gotthard. Kol. Stich. 17×15 . E.
3. Vue d'un Pont voutée au valle d'Erstfelden, Cant. d'Uri (soll heißen „Hospental“), dessiné d'après Nature par X. Triner 1792. Kupferstich. $30 \times 21,5$ P.
(Als Lichtdruck reproduziert in der Festschrift zur V. Zentenarfeier „Ursprung im Mittelalter“ 1910)
4. Vue d'Andermatt vers L'hospithal et la Furka, route du St. Gotthard. Gravé par Weber. Stahlstich $16,5 \times 12,5$ E.
5. Vue d'Andermatt. Gravé par Weber. Kol. Stahlstich. $16,5 \times 12,5$ E.
6. La Chapelle du St Antoine dans le Schelenen. 1794. Kupferstich von Hofmeister. Koloriert. 22×27 E.
(Teilweise reproduziert im Neujahrsblatt 1915, Seite 57).
7. La Chapelle Brugwald, dans le Schelenen, auprès du Pont du Diable au Canton d'Uri. Dessiné d'après la nature par Xav. Triner. Skizze par Hofmeister. Kupferstich. $22,7 \times 27,2$. G.
8. Teufelsbrücke. Kupferstich. 18×24 . Besitzer: Triner Kaspar, Buchdrucker, Schwyz.
9. Vue de Gurtñelen à Wassen, par Hofmeister. Kupferätzung, koloriert. 54×20 E.
10. Gurtñelen Supérieur, et Vues vers la Montagne de Windghällen, dans le Canton d'Uri d'après la Nature par Xav. Triner par Jean Hofmeister à Zurich. Kupferätzung. $20,7 \times 27$. G. L.
(Ein Ausschnitt daraus ist als „Richtlingen“ reproduziert im Neujahrsblatt 1918).
11. Vue à Meitschlingen. Kolorierter Stich. 29×21 . E.
12. Der Stäg bey Meitschlingen gegen das Dangel. Kolorierte Kupferätzung. $29 \times 18,5$. In der Sammlung Dr. K. f. Lüsser, welcher hiezu bemerkte: „War nicht ganz getreu und existiert nicht mehr.“
13. Vue de Steg en descendant par le grand Chemin dans le Canton d'Uri, apres la Nature par Xav. Triner. Par Joh. Hofmeister à Zurich. Kupferätzung. $21,2 \times 27,5$. G.
14. Vue du Kerschlerbach à Stäg par Jean Hofmeister à Zurich. Kolorierter Stich. 24×51 E.
15. (Am Steg mit Brücke). Kupferdruck. $25 \times 16,4$. P.

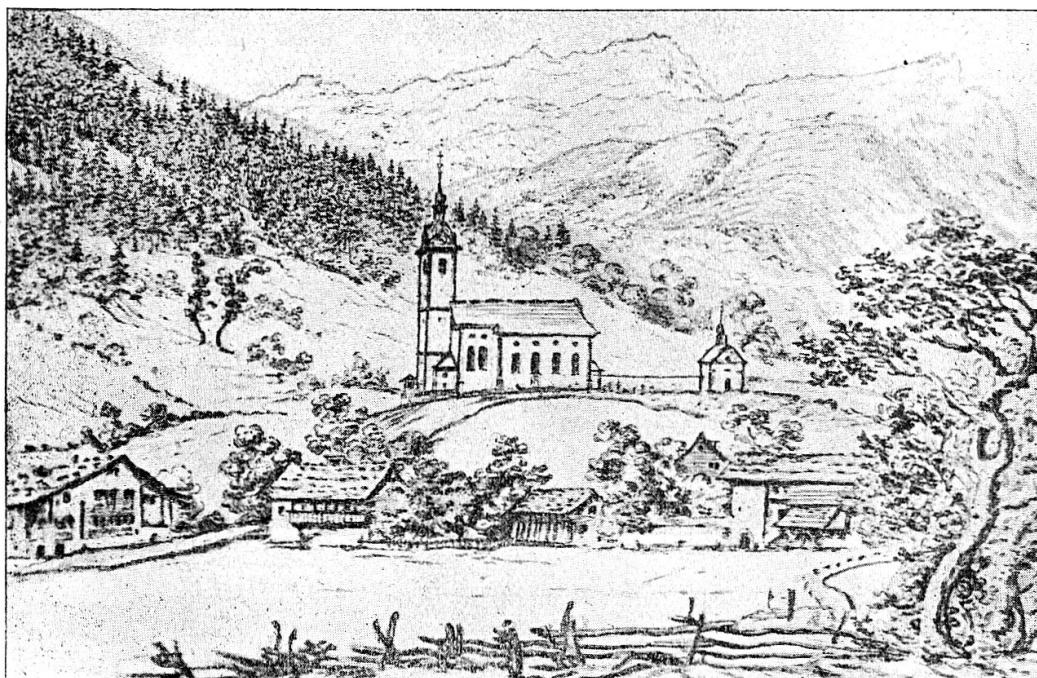
16. Le Chateau de Zwing Uri au Canton d'Uri. Dessiné d'ap. nat p X. Triner. Gravé par H. Troll. Kupferstich. $20,9 \times 14,5$. P. Derselbe, jedoch koloriert. G.
17. Vue de Montagne de Sonnigberg au Canton d'Uri, desiné d'apres Nature par Xav. Triner, 1792. Kupferätzung. $23 \times 27,4$. P. Derselbe Stich, aber koloriert. V.G.
18. Vue contre le Glaciere au Schlossberg, au Vallée d'Erstfelden, Canton d'Uri. Desiné d'apres Nature par Xav. Triner, 1792. Kupferätzung $22,8 \times 27,5$. P. U. ferner: Triner Kaspar, Buchdrucker, Schwyz. Dieselbe koloriert. E.V.
19. Vue de Faulenbach au Schlossberg zu Vallée d'Erstfelden au Canton Uri d'apres la Nature par Trinner. par Jean Hofmeister. Kupferätzung. 23×31 . G.U.
20. Vue de Glacier au Schlossberg au Vallée d'Erstfelden. Kolorierter Stich. 22×31 . E.
21. Vue de Glaciers de la Vallée d'Erstfelden au Canton d'Uri. Dessiné et gravé par Xav. Triner. Kupferätzung. 29×39 . T.E.U.
22. Vue au pied de montagne, vallée d'Erstfelden. Kolorierter Stich. 22×27 . E.
23. Vue au pied de montagne, vallée d'Erstfelden, Canton d'Uri. Dessiné d'après nature par X. Triner 1792. Stich, koloriert. $23,1 \times 27,8$. Sch.
24. Vue de Glaciers à Obersee au vallée d'Erstfelden, von Hofmeister. Kolor. Stich $25,5 \times 30,5$. E.V.
25. Le village d'Erstfelden dans le Canton d'Uri, d'apres la nature par Xav. Trinner. par Jean Hofmeister à Zurich. Radierung. $34,2 \times 20$. U.G.
(Abgebildet in diesem Neujahrsblatt)
26. Vue de Chute d'eau, au Vallée de Boki. Kolor. Stich. 25×29 . E.
27. Reinacht contre le Boki Tobel à la route sur le Montagne de St. Gotthardt, Canton d'Uri, par Xav. Triner. 30×21 . Kupferätzung P.U.
Dieselbe Nr., aber koloriert V.
28. Vue de Steinen (soll heißen „Schattdorf“) avec La Chapelle au Canton d'Uri, desiné d'apres nature par X. Triner 1792. $30 \times 21,5$. Linear-Stich. Besitzer: Buchdrucker Triner, Schwyz, sowie P. Derselbe, aber koloriert. (Abbildung in diesem Neujahrsblatte). V.
29. Le village de Burglen dans le Canton d'Uri, par Jean Hofmeister à Zurich. Kupferstich. 34×20 . G.

50 Le village de Bürglen dans le Canton d'Uri. Chapelle beatle dans l'Endroit où autre fois etoit Située la maison de Guil. Tell, d'apres la Nature par Xav. Trinner, par Jean Hofmeister à Zurich. Kupferstich. 54×20 . G. P. U

51. La Chapelle de Tell à Bürglen. de Schach. Lith. Hurter, Schaffhausen. Steindruck, kolor. $16,5 \times 11$. E.

52. Vue du Village d'Under Schächen dans le Canton d'Uri, d'apres la nature par Xav. Trinner, par Jean Hofmeister à Zurich. $54,5 \times 20$. Kupferätzung. P. U.

53. (Lawinenunnglück zu Unterschächen). Xav. Triner ad nat. delin. Kupferstich von J. M. Meyer. $14,3 \times 16,2$. G. P.



Schatteldorf

von Xaver Triner.

54. Le Bain à Unterschächen dans le Canton d'Uri, desiné d'apres Nature par Xav. Trinner. $29 \times 20,5$. Kupferstich, bezw. Aetzung. Besitzer: Pfarrer J. J. Bissig, Unterschächen, und L. U.

55. Vue du Staubbach dans le Schechenthal au Canton d'Uri. Desiné apres la nature par Xav. Triner. Par Jean Hofmeister à Zürich. Kupferstich, kolor. $24,5 \times 51$. V. U

56. Glaciers de Claride vers la Montagne de Clausen Kupferätzung. 29×39 . T.

Derselbe Stich, koloriert. E.

57. (Uettinghausen), nach Xav. Triner, von J. Hofmeister. Kupferstich, koloriert. $30 \times 19,5$. Reproduktion im Anzeiger für schweiz.

- Alltumskunde und hernach im Neujahrsblatt 1904, Seite 45. G.
38. Vue par le Reüsthall dans le Canton d'Uri — d'apres la nature par Xav. Triner. Par Jean Hofmeister à Zurich. Kupferstich $30 \times 19,5$. G. U.
Derselbe, koloriert E. G.
39. Le village d'Aettinghausen avec les ruines du Chateau dans le Canton d'Uri d'apres la Nature par Xav. Triner. Par Jean Hofmeister à Zurich. Kupferätzung. $33,5 \times 22$. P. U.
40. Le Chateau des Seigneurs Aproo à Seedorf. 1794. Stich von Jean Hofmeister (Ansicht nach Norden). 30×21 . G. P.
Derselbe Kupferstich koloriert. E.
41. Le Chateau des Seigneurs Aproo(!) a Seedorf dans le Canton d'Uri. F. X. Triner ad naturam delin. 1787. (Ansicht gegen Osten). Kupferätzung. 30×19 . P. U.
42. Bolzbach avec la Vue sur la Chapelle de Guillaume Tell au pres du Lac des quatre Villes forestieres dans le Canton d'Uri. Desiné d'apres la nature par X. Trinner 1794. Kupferstich. 30×21 . P. U.
Derselbe Stich koloriert. E.
43. (Bolzbach mit Blick auf See und Tellskapelle). Kupferstich. $23,6 \times 16$. G. P.
44. Altorf im Canton Uri gegen Abend anno 1770. Kolorierter Stich. 42×30 . Im Besitze der frau Dr. Kesselbach-Zgraggen, Altendorf.
45. La Fontaine de Tell sur la place d'Altorf. Par Triner, von Schach. Getönter Steindruck. $16,5 \times 11$. G.
46. La Fontaine de Tell sur la place d'Altorf. Von Schach. Lith. Hurter. Steindruck, koloriert. $16,5 \times 11$. E.
47. Le Village de Flühlen et vue sur le Lac des quatres Villes forétieres dans le Canton d'Uri, apres la nature par Xav. Trinner. — par Jean Hofmeister à Zurich. Kupferstich. 34×20 . L. Reproduktion in Lichtdruck, Geschichtsfreund, Band 50.
48. Fluelen au Pied du Rohrstock. Von G. Danzer d'apres Triner. Lith. Hasler & Cie., Basel. Steindruck 18×15 . G.
Derselbe koloriert. E.
49. Fluhlen au bord du lac des IV Villes foretieres, d'apres Xavier Triner 1807. Stich 44×29 . E.
50. Chapelle de Guillaume Tell. Von G. Danzer. Lith. de Hasler. 18×15 . Kolor. Steindruck. E.
51. Seelisberg, pris par la Hauteur du Rüthli. Lithographie de Hasler & Comp. à Bâle. 18×15 . Steindruck. G.

52. Maison Auberge à Treib. G. Danzer d'après Triner.
Lithographie de Hasler & Comp. à Basle. $17,5 \times 12,5$ Steindruck. G.U.
Derselbe, foloriert. E.G.

53 Le Bourg et les environs de Stans Kupferstich, foloriert. 35×26 Im Besitze von Frau Dr Kesselbach-Zgraggen, Altdorf.

54. Fiznau au pied du Mont Righi, von G. Danzer, d'apres Triner. Lith. d'Hasler & Comp. à Bâle. Steindruck. $17,5 \times 12,7$. G.U.

55. Vue à Brunnen contre le Montagne de Pillatus sur le Lac de 4 Villes Forestiere au Canton Schweiz, desiné d'apres Nature par Xav. Triner. Kupferstich. $30,5 \times 22$. P.

Sehr wahrscheinlich ist diese Ansicht reproduziert im Neujahrsblatt der Feuerwerkergesellschaft in Zürich 1911 als Titelblatt in Lichtdruck.

56. Vue de Vieu Chateau et Hermitage Schwanaeu, sur le Lac de Lauertz Canton Schweiz, desiné d'apres Nature par Xav. Triner. Kupferätzung. $30,5 \times 22$. P.

57. Vue sur le Lac de Lauerz, par Hofmeister. $31,5 \times 25$. Kupferstich, foloriert. E.

58. Vue sur le Lac de Lauerz vers Schweitz dans le Canton de Schweitz par la Nature par Xav. Triner. Par Jean Hofmeister à Zurich. Kupferstich. $31,6 \times 25,1$. P.

59. Vue d'une partie du lac de Lovertz et de l'île de Schwanaeu, après l'éboulement arrivé le 2. Sept. 1806. Ces gravures seront vendues par le Gouvernement de Schwitz, au profit des habitans dont elles retracent le malheur. X. Triner pinxit. Linearstich. $56,5 \times 58$. Sch.

60. Vue de la Montagne du Spitzebühl, au Canton de Schwitz; après l'éboulement arrivé le 2 Sept. 1806. (Bemerkung wie bei Nr. 59) X. Triner pinxit. Linear-Stich. $56,5 \times 52$ Sch. Nr. 59 und 60, aber foloriert von G. Cory, sind auch im Besitze des Kantonsförster Karl Jauch, Altdorf, des Staatsarchives Uri und eines Wirtes in Bremgarten, der seine Stücke gerahmt für Fr. 200 verkauft.

61. Vue de aux environs Steinen, sur le Lac de Lauertz, Canton Schweiz desiné d'apres Nature par Xav. Trinner. $23,7 \times 28,4$ Kupferstich. P.

Derselbe Stich foloriert, ist im Besitz von Buchdrucker Triner, Schwyz.

62. Vue de Steinen, avec la Chapelle, ou estoit autrefois la Maison de Staufacher, Canton Schweiz. par Xav. Trinner. Kupferstich. $30,2 \times 20,7$. P.

sowie Buchdrucker K. Triner, Schwyz. Derselbe Stich, foloriert. E Sch.

63. Vue de Kessel du Tobel avec le Jeldeau au Muthatal
dans le Canton d'Schweiz. Desiné d'apres Nature par Triner 1792.
Kupferstich. $22,6 \times 27,2$. P.

Derselbe Stich koloriert E.

64. Vue d'affreux de Bisisthal au Mututhal, Canton
Schweiz. desiné d'apres Nature par X. Triner. Kupferstich. $25 \times 16,4$. P.

65. Bisisthal. Kupferäzung. 25×28 . Besitzer: Buchdrucker
Kaspar Triner, Schwyz.

66. Brounnen, Canton de Schwytz. G. Dantzer, d'après
Triner. Lith. de Hasler & Comp. à Basle. U.
Selbgetönte Lithographie $17,5 \times 12,5$.

67. Tellskapelle. G. Danzer d'après Triner. Lith. de Hasler
& Comp. à Basle. Kolorierte Lithographie 18×15 . U.

68. Pont Diable Sur le Mont du St. Gothard, d'une Coté
au Canton d'Uri, par Xav. Triner.

69. Pont du Diable Sur le Mont du St. Gothard, de L'autre
Coté, au Canton d'Uri, par Xav. Triner.

Diese zwei Gegenstücke, gestochen von Jean Hofmeister, sind im
Besitze der Familie Major Zgraggen zum Rößli, Göschnen, und wurden
reproduziert als Lichtdruck im „Geschichtsfreund“, 50 Band, nach S 44.

70. Das Titelblatt zur „Lobpredigt auf den heiligen Martyrer
Gregorius, gehalten den 26ten Herbstmonat 1790.“ Luzern, gedruckt bey
Joseph Aloys Salzmann, 1791. Xaver Triner sculpsit. Linearstich
 18×24 cm. U.

Am Fuße steht die Inschrift: „Der Heilige Martyrer Gregorius
bey der gekrönten Gnaden Mutter in der Jagdmatt zu Erstfeld, aus Anlaß
erster Jubelfeyer dieses gloreichen Heiligen Blutzeugen. Ao 1790.“

* * *

Ein Vergleich der Reproduktionen vorliegenden Verzeichnisses mit
den Originalien von Franz Xaver Triner lässt uns auffallen, daß bis
dato der Verbleib der letzteren zu den unter Nr. 1, 5, 4, 6, 10 bis 13,
15 bis 17, 25, 26, 28 bis 30, 32 bis 39, 41 bis 55, 58, 61, 63 bis
65 aufgeführten Stichen und Kupferätzungen nicht bekannt geworden ist.
Und doch müssen für dieselben gewiß Originalien aus der Hand Triners
vorgelegen haben, denn ohne Vorlagen konnte auch er nicht direkt zum
Kupferstich kommen. Der Vollständigkeit halber muß daher betont werden,
daß die Handzeichnungen von F. X. Triner sich um mindestens 44, wofür
heute die Reproduktionen bekannt sind, erhöhen.

Zur Erläuterung der Verzeichnisse der Trinerschen Bildwerke in diesem und dem nächsten Jahrgange des Urnerischen Neujahrsblattes sei noch angeführt, daß bei den Bildern, wo der Titel oder die Nennung der Darstellung in Klammer steht, eine erklärende Aufschrift Triners fehlt; von den Originalangaben werden Sie daher in dieser Weise unterschieden. In zweiter Linie ist jeweilen die Art der Ausführung angegeben, ob in Tusch, Bleistift, Wasserfarben oder Sepia, und sodann die Größe der bemalten Bildfläche, wobei die erste Zahl die Länge und die zweite die Höhe angibt.

Die Bedeutung der Künstler aus dem Trinerschen Geschlechte ist schon frühzeitig erkannt worden, sind dieselben doch in verschiedenen Künstlerverzeichnissen, und so zuletzt in dem mit Bundesunterstützung erstellten „Künstlerlexikon“ des Schweizer. Kunstvereins (1905—1917) mitaufgeführt; ihre Arbeiten, besonders aber jene von F. X. Triner und seines Sohnes Heinrich, werden sehr geschätzt und fanden Eingang bis ins ferne Ausland.

Diese Werke haben mit dem Gotthardstrassenbau dazu beigetragen, Land und Leute von Uri weitern Kreisen bekannt zu machen, den Fremdenverkehr zu heben und für unsere Gegend Freunde und Bewunderer zu werben. Die nach F. X. Triner'schen Originalien hergestellten Linearstiche und Kupferätzungen, welche uns die Bilder nur in Umrissen zeigen, waren sehr beliebt und berechnet zur nachherigen Bearbeitung in Farben. Die alt kolorierten Stiche sind, wie Originale, gesucht und finden überall Liebhaber. Nicht nur, daß die dargestellten Gegenden durch die Triner'schen Bilder weiterum bekannt wurden, bilden sie auch Feststellungen über die damalige Gestaltung der Hertlichkeit, Trachten und Gebräuche. So ist F. X. Triner der erste, der meines Wissens die „Landesgemeinde zu Bözingen an der Hand“ in der Auflmachung des 18. Jahrhunderts im Bilde festgehalten hat und auf uns überlieferte.

Der knappe, für diese Arbeit zur Verfügung stehende Raum gestattet nicht, auf weitere Einzelheiten einzugehen. Das Verzeichnis soll im nächsten Jahrgang des „Historischen Neujahrsblattes von Uri“ mit den Werken von Heinrich Triner zum Abschluß gelangen, wobei auch ein Nachtrag über Arbeiten von Franz Xaver Triner, welche nachträglich zur Kenntnis kommen, angefügt werden soll. Inhaber Triner'scher Bilder sind daher ersucht, vom Vorhandensein solcher dem Verfasser bald Meldung zu machen, um so zu einem möglichst genauen Verzeichnis derselben zu gelangen. Es müssen besonders in Bibliotheken und Sammlungen der Schweiz noch viele Darstellungen dieser Künstler sich vorfinden.

Die am 28. und 30. September 1924 anlässlich der Jahresverammlung des Vörortigen historischen Vereins zu Altdorf im Andenken an den 100. Todestag von Franz Xaver Triner veranstaltete Ausstellung

Triner'scher Bilder, welche nicht nur aus Uri, sondern auch aus Schwyz und Obwalden eine ansehnliche Beschaffung erfahren hat, gab den Anstoß zu vorstehender Arbeit. Sie wurde bedeutend gefördert durch die mit Bewilligung des eidg. Departements des Innern erfolgte spätere Überlassung der Bestände der Kupferstich- und Handzeichnungssammlung der eidg. techn. Hochschule mit über hundert Stück, wofür Hrn. Konservator Dr. Rud. Bernoulli gebührender Dank gehört. Auch hochw. Hrn. Landesarchivar P. Norbert Flüeler in Schwyz wissen wir Dank für seine Mitteilungen über das sachbezügliche Material im Archiv Schwyz, und schließlich hochw. Hrn. Staatsarchivar Dr. Eduard Wyman, in Altdorf, für die Anregung zu vorliegender Arbeit und für das unermüdliche Interesse, welches er derselben hat angedeihen lassen.





Alois Huber von Altdorf,

Oberstleutnant und Landammann, als junger päpstlicher Gardist.
Huber gründete am 13. Juni 1921 den Verein ehemaliger
päpstlicher Schweizergardisten und starb als dessen
erster Präsident am 29. März 1923.